



**IHK**  
Industrie- und  
Handelskammer  
St.Gallen  
Appenzell

## **Medienmitteilung**

Sonntag, 17. November 2019

Urnengang vom 17. November 2019

# **Starkes Zeichen für den Bildungsstandort Ostschweiz**

**Mit der deutlichen Annahme der drei kantonalen Bildungsvorlagen hat die Bevölkerung des Kantons St.Gallen ein starkes Zeichen für den Bildungsstandort Ostschweiz gesetzt. Die eigentliche Arbeit steht jetzt an. Dasselbe gilt für die beiden wiedergewählten St.Galler Ständeräte Benedikt Würth und Paul Rechsteiner. Von diesen fordert die IHK St.Gallen-Appenzell eine zukunftsgerichtete, konstruktive Politik für einen starken Wirtschaftsstandort Ostschweiz.**

Die Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK) nimmt die Zustimmung zu den drei kantonalen bildungsrelevanten Vorlagen von jeweils rund 80% erfreut zur Kenntnis. Im Sinne der IHK-Zukunftsagenda hatte der Vorstand die Ja-Parole zu allen drei Vorlagen gefasst.

## **Wichtiger Schritt zur kompetenzorientierten Fachhochschule**

Der IHK war und ist es ein Anliegen, dass der Umbau der Fachhochschule, der durch eidgenössische Vorgaben ausgelöst wurde, zeitgerecht und kompetenzorientiert stattfindet. Das deutliche Ja zum Beitritt zur Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule ist deshalb sehr erfreulich. Der organisatorische Umbau kann nun nach erfolgreicher Urnenabstimmung in die Umsetzung.

## **Reorganisation auch bei den Berufsfachschulen notwendig**

Mit dem klaren Ja zu den beiden Bauvorlagen (Erstellung des Campus Wattwil sowie Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St. Gallen, Standort Demutstrasse) hat die St.Galler Bevölkerung zudem ein Zeichen für eine starke Berufsbildung gesetzt. Im Wissen, welche Wichtigkeit die Berufsbildung im Erfolgsmodell unseres dualen Bildungssystems hat, ist eine zeitgerechte Infrastruktur von zentraler

Bedeutung. Doch IHK-Direktor Markus Bänziger betont, dass die Infrastruktur nur die Basis bilden kann: «Die IHK will die Berufsbildung nachhaltig weiterentwickeln.» Der Wirtschaftsverband bleibt deshalb bei seiner Forderung nach einer Reorganisation der Berufsschulen. «Unser Ziel ist und bleibt es, dass die Berufsschulen zu Kompetenzzentren der verschiedenen Branchen respektive Berufsfeldern werden», so Bänziger.

### **Bewegung im Altersvorsorge- und EU-Dossier gefordert**

Beim zweiten Wahlgang der Ständeratswahlen wurde eine rein bürgerliche St.Galler Vertretung in Bundesbern bedauerlicherweise verpasst. Die IHK St.Gallen-Appenzell gratuliert den beiden bisherigen Ständeraten Benedikt Würth (CVP) und Paul Rechsteiner (SP) zu deren Wiederwahl. Nun wartet die Arbeit. Von den wiedergewählten Standesvertretern wird eine zukunftsgerichtete, konstruktive Politik für einen starken Wirtschaftsstandort Ostschweiz gefordert. Die IHK St.Gallen-Appenzell erwartet zudem, dass Themen wie die Altersvorsorge und die Beziehungen zur EU dringend angepackt werden. Die Schweizer Wirtschaft, insbesondere die in der Ostschweiz stark verankerte Exportindustrie, ist auf einen rechtssicheren und tragfähigen Zugang zum wichtigsten Absatzmarkt Europa angewiesen.

---

### **Rückfragen**

Markus Bänziger, Direktor, IHK St.Gallen-Appenzell  
markus.baenziger@ihk.ch, Tel. 071 224 10 10

Jan Riss, Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Mediensprecher, IHK St.Gallen-Appenzell  
jan.riss@ihk.ch, Tel. 071 224 10 14